



Jugendhilfeausschuss 4.4.2017

Information zur Situation der geflüchteten Menschen in Cottbus



Psychosoziale Konstitution geflüchteter Kinder, Jugendlicher und Erwachsener in Cottbus

Ist-Stand und Bedarfe

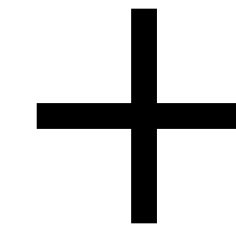


Die besondere psychosoziale Lage von geflüchteten Menschen

Verfolgung
Krieg

Flucht

Leben im Exil /
Diaspora



zusätzliche Bedingungen:

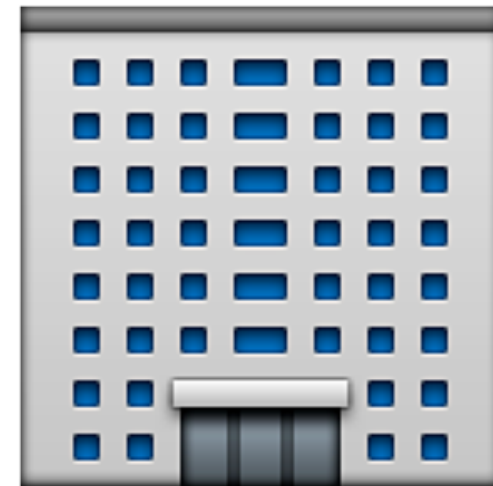
- 📌 Unberechenbarkeit des Auftretens von psychosozialen Problemlagen (gekoppelt an den Aufenthaltsstatus, oder das Gefühl von Sicherheit)
- 📌 Sprach- und Kulturmittlung (Supervision und Ausbildung)
- 📌 unterschiedliche Systeme der medizinischen und psychosozialen Versorgung



Einrichtungen, Institutionen, Hilfesysteme in Cottbus

Sozialpsychiatrischer Dienst
(Gesundheitsamt Cottbus)

u.a. Flüchtlingssprechstunde



niederschwellige Angebote:

- 👤 afghanische Männergruppe (KommMit e.V.)
- 👤 psychosozialer Berater (IPSO und Stadt Cottbus)
- 👤 niederschwellige Angebote über Soziale Stadt
- 👤 Frauengruppen (noch unbegleitet)



Fachkräfte mit
Zusatzausbildung bei freien
Trägern und in den
Regelinstitutionen



niedergelassene
Psychotherapeut/innen



Krankenhäuser und
Ambulanzen



Einrichtungen, Institutionen, Hilfesysteme in Cottbus

Sozialpsychiatrischer Dienst
(Gesundheitsamt Cottbus)

u.a. Flüchtlingssprechstunde



niederschwellige Angebote:

📍 afghanische Männergruppe
(KommMit e.V.)

📍 psychosozialer Berater
(IPSO und Stadt Cottbus)

📍 niederschwellige Angebote
über Soziale Stadt

📍 Frauengruppen (noch
unbegleitet)



Fachkräfte mit
Zusatzausbildung bei freien
Trägern und in den
Regelinstitutionen

**Ansprache,
Aufschließen und
Einbinden**



niedergelassene
Psychotherapeut/innen



Krankenhäuser und
Ambulanzen

**verbindliches
Netzwerk aufbauen,
Ressourcen bündeln**



Bedarfsabfrage zur psychosozialen Versorgung geflüchteter Menschen

- bisher 49 Rückmeldungen
- erreichte Kinder in den Angeboten, knapp 1.200*
- erreichte volljährige Personen in den Angeboten, knapp 4.000*
- je häufiger die Kontaktzeit, umso höher die Anzahl der Bedarfsmeldungen

für ca.
20% sollte eine
psychosoziale
Versorgung geprüft
werden

* Personen können mehrfach gezählt werden, da unterschiedliche Institutionen abgefragt worden.



Bedarfsabfrage zur psychosozialen Versorgung geflüchteter Menschen

- bisher 49 Rückmeldungen
- erreichte Kinder in den Angeboten, knapp 1.200*
- erreichte volljährige Personen in den Angeboten, knapp 4.000*
- je häufiger die Kontaktzeit, umso höher die Anzahl der Bedarfsmeldungen

* Personen können mehrfach gezählt werden, da unterschiedliche Institutionen abgefragt worden.

Rückmeldung Befragung

- 📌 4 x Einrichtungen HzE
- 📌 13 x Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit und der Familienförderung
- 📌 10 x Schulen und Schulsozialarbeit
- 📌 22 x Beratungsstellen und Regeldienste



Abfrage zum Netzwerk, Zusatzqualifikationen, Erfahrungswissen



Erfahrungswissen



Netzwerke

+

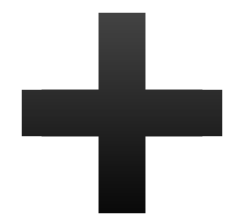
Zusatzqualifikation



Abfrage zum Netzwerk, Zusatzqualifikationen, Erfahrungswissen



- 📌 15 der Einrichtungen haben Erfahrung mit traumatisierten Menschen, z.T. aus der Not heraus
- 📌 die Hälfte der Einrichtungen kennen die Notfallversorgung über das BraPsychKG nicht und wünschen sich Auskünfte



- 📌 in 21 Angeboten gibt es 29 Menschen mit verschiedene Zusatzqualifikationen
- 📌 z.B. Traumpädagog/innen, Interkulturalität, systematische Berater/innen usw.

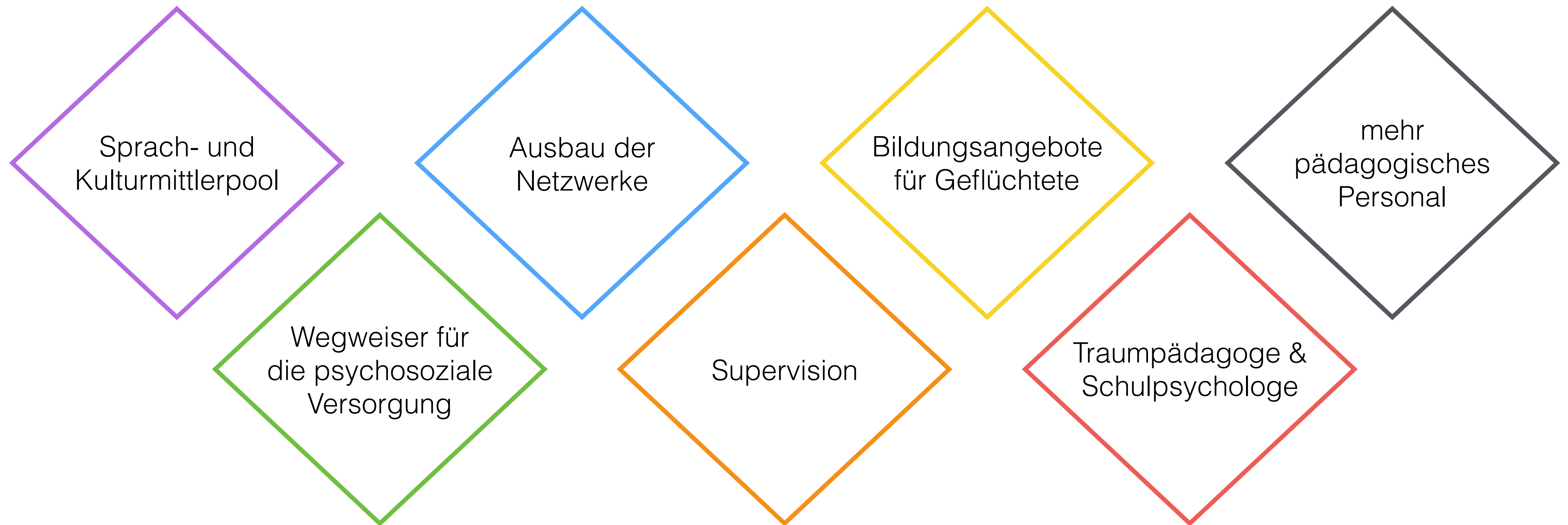
==> bessere Nutzung der Ressourcen durch adäquate Planung



- 📌 die Hälfte arbeitet mit **keiner** Einrichtung der psychosozialen Versorgung zusammen, weil:
 - ▶ nicht bekannt
 - ▶ bisher nicht benötigt
- 📌 die andere Hälfte arbeitet vor allem mit trägereigenen oder sozialraumnahen Lösungen
- 📌 das Angebot der Flüchtlingsprechstunde (SpDi) ist mittlerweile gut bekannt (Anstieg der Fallzahlen)



Bedarfe und Unterstützungswünsche

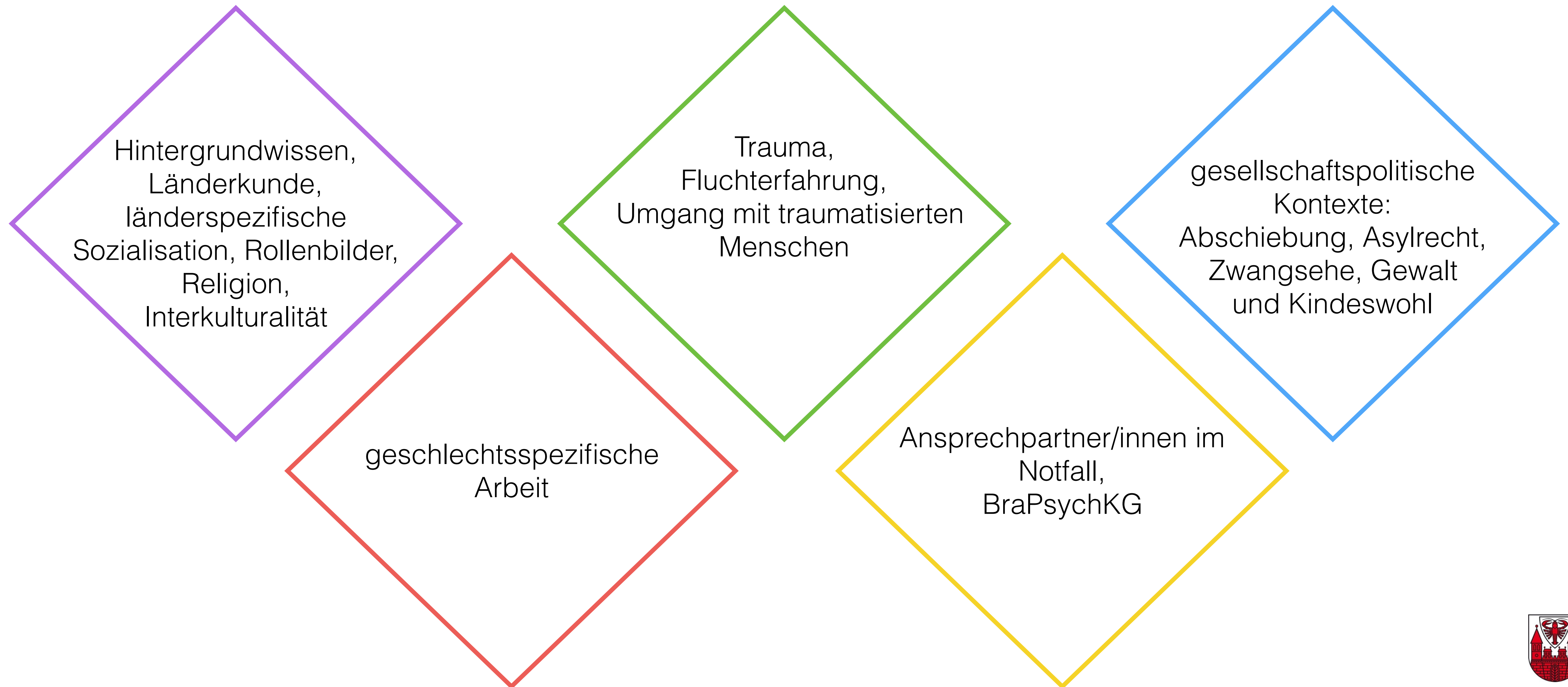


Bedarfe und Unterstützungswünsche

- fast alle Einrichtungen wünschen sich einen Rückgriff auf einen Sprach- und Kulturmittler/innenpool (inklusive Supervision und Finanzierung dieses Angebotes)
- 1/3 wünscht sich eine Zusammenarbeit mit der Flüchtlingsberatung
- 2/3 wünschen sich eine Zusammenarbeit mit Regeldiensten der psychosozialen Versorgung
- bessere Vernetzung und Wegweiser für die psychosoziale Versorgung
- Supervision
- Traumatherapeut/innen und Schulpsycholog/innen
- mehr pädagogisches Personal
- Bildungsangebote für geflüchtete Kinder, Jugendliche und Erwachsene



Bedarf für Fort- und Weiterbildungen



notwendige Maßnahmen

- 📌 Ausbau der psychosozialen Versorgung
- 📌 Netzwerke ausbauen
- 📌 Ressourcen besser nutzen
- 📌 Sprach- und Kulturmittler/innen ausbauen, professionalisieren, finanzieren
- 📌 schnelle Ausschreibung der psychosozialen Angebote im Rahmen der Förderung „Soziale Stadt“
- 📌 geplantes Weiterbildungsprogramm:
 - ☑ 10.4.2017, 17.00 Uhr „Seelische Probleme von geflüchteten Kindern und Jugendlichen“, Stadthaus Runder Tisch Spremberg
 - ☑ voraussichtlich 19.5.2017, 9.00 - 12.00 Uhr Fachtag „Psychosoziale Versorgung in Cottbus“
 - ☑ sechs Tagesveranstaltungen 2017 mit der Amadeu Antonio Stiftung
 - ☑ angefragt Inhouse Schulung mit dem SFBB

